



Jörg Nobis zum SPD-Antrag „Keine Nazi-Propaganda auf Kfz-Kennzeichen“ (Top 18):

„Kfz-Kennzeichen für SPD wichtiger als Kinder- und Altersarmut“

Kiel, 12. Oktober 2017 **Zum heutigen Antrag der SPD-Fraktion, bestimmte Buchstaben- und Zahlenkombinationen auf Kfz-Kennzeichen verbieten zu lassen, die in der Bevölkerung dafür bekannt sein sollen, für nationalsozialistische Parolen, Namen oder Vereinigungen zu stehen, erklärt AfD-Fraktionschef Jörg Nobis:**

„Dass die SPD so kurz nach der Bundestagswahlschlappe alles versucht, um sich aus ihrem Umfragetief zu befreien, ist verständlich. Frau Nahles hat dafür gerade erst die medienwirksame Parole *Ab jetzt gibt´s auf die Fresse* ausgegeben.

Wer aber – wie ich – erwartet hatte, dass die SPD jetzt unter diesem Motto wieder ihr ureigenes Profil schärfen, und große sozialdemokratische Themen aufgreifen würde wie etwa Kinder- und Altersarmut, wachsende Obdachlosigkeit, Hartz IV oder das bedingungslose Grundeinkommen, der sah sich heute bitter enttäuscht: denn wichtiger als all diese Themen sind der SPD in Schleswig-Holstein offensichtlich Kfz-Kennzeichen, die mit bestimmten Buchstaben und Zahlen-Kombinationen vermeintlich Nazi-Propaganda betreiben.

Schon traurig, welche Prioritäten Herr Stegner und seine Fraktion mit diesem albernem Kennzeichen-Antrag heute gesetzt haben. Denn diese Symbol-Politik zeigt, dass die SPD immer noch nicht auf Ballhöhe mit den wirklichen Problemen der Menschen ist – weder im Bund noch in Schleswig-Holstein.“

Weitere Informationen:

- Link zum Original-SPD-Antrag (Drucksache 19/225):
<http://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl19/drucks/00200/drucksache-19-00225.pdf>



Pressekontakt:

Peter Rohling
Pressesprecher der AfD-Fraktion im Kieler Landtag
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel
Tel.: +49-(0)431-988- 1656
Mobil: +49-(0)176-419-692-54
E-Mail: peter.rohling@afd.ltsh.de